



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

22. May. H. Julia Jungf. und Martyr.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

Suche dich selbst / und verurtheile dich selbst  
 nicht:

Ube die Christliche Lieb.

Bette für diese Statt.

Gebett.

O Gott / der du uns durch die jährliche Fest-Be-  
 gängnuß deines H. Beichtigers Hospitij erfreu-  
 est / verlenhe gnädiglich / daß wir dessen Tugenden  
 nachfolgen / dessen Geburts-Tag wir begehen.  
 Durch 2c.

22. May.

H. Julia Jungf. und Martyr.

Sehet Flug als die Schlangen / und einfältig als die  
 Tauben. Matth. 10.

Die H. Julia erzeiget die Klugheit  
 der Schlangen / in deme sie ihren Leib hat  
 aufgesetzt zu der Martyr / damit sie die See-  
 len unverlezt erhielt: hat aber beyneben auch nicht  
 vergessen der Einfältigkeit einer Tauben / in dem  
 sie als ein leibeigne Sclavin ihrem Herrn / nach dem  
 Rath des H. Pauli in Einfalt ihres Herzens gedie-  
 net. Diser ihr Herz / hat sich / obwol ein Heyd / meh-  
 mal ob ihrer grossen Tugend verwunderet / und sie be-  
 fragt / was Ursachen sie ihren Leib mit so langen Ge-  
 bett / und stäten Fasten aufmargle. Endlich ist sie als  
 ein Christin gefänglich eingezogen worden / mit  
 Maulstraichen geschlagen / mit vier wilden Pferdten  
 geschlaffet / und an ein Creutz auffgehäncket worden  
 in der Insul Corfu. Ihr Seel hat man gesehen in  
 Gestalt einer Tauben gen Himmel fliegen.

Bb v

Bes

## Betrachtung

In wem die Weisheit eines Christen  
bestehe.

§. 1. Es erforderet die wahre Weisheit  
ihme ein Mensch ein gewissen Zweck / oder  
End vorsehe / nach deme er all seine Handlung  
Dises Zihl und End muß Gott / als un-  
stes Guth seyn; nach disem soll all unser  
Wandel gerichtet seyn / daß wir seiner  
geniessen. Wer wolte aber solches von dem  
wann man sihet / daß alle dein Meynung  
hen nur auff das Zeitliche seze / und deine  
dancken zu Gott richtest? Primas apud nos  
quæ prima habentur, obtineant. Eucher.  
erste Sorgen solten auff dasjenige  
seyn / welches der Würdigkeit nach das  
ste ist.

§. 2. Dises End zu erreichen / sollen wir die  
gewisste und sicherste Mittel ergreifen / dann  
befilcht uns die wahre Weisheit: Nun aber  
keine gewisere zu Gott zu gelangen / als die  
der Gebotten Gottes / die würdige Gebrauch  
S. Sacramenten / bevorab der Buß und  
munion; die Übung tugendlicher und guter  
Sihe nun / wie du dich diser Mittel gebrauch  
dann ohne dise kanst du zu deinem endlichen  
nicht gelangen. Du woltest geren nach dem  
mel gehen / aber den Himmels Weeg willst du  
antretten. Wo ist hierin dein Wis und Verstand

§. 3. So gibt uns ferner die recht wahre  
nunfft ein / daß wir / wo entweders muß

22. May.

395

von seyn / lieber des wenigeren / als des grösseren  
Guts uns berauben: und in diesem Verstand wird  
von CHRISTO die Schlang als ein Sinnbild der  
Klugheit vorgestellt / dann diese setzet den übrigen  
ganzen Leib in Gefahr / wann sie anderst ihren  
Kopff nicht behaupten kan. Also must du auch  
deinen Leib diesen kurzen Augenblick gegenwärtigen  
Lebens seiner Gelüsten berauben / damit du beydes /  
dein Seel und Leib in Ewigkeit glückselig machest:  
du aber / laider machest das ganze Widerspihl. O  
mein GOTT / schicke dein göttliche Weisheit in mein  
Herz / daß sie mit mir seye / mit mir arbeite / und  
mir zu erkennen gebe / wie die Weisheit der Welt  
unweis seye.

Christliche Weisheit.

Bette umb Bekehrung der Unglaubigen.

Gebett.

Wir bitten dich / O HERZ / daß du uns unse-  
rerer Sünden Verzeihung durch die Fürbitt  
der H. Jungfrauen und Martyrin Juliae ertheilest /  
als welche dir allezeit angenehm gewesen / so wohl  
durch die Verdienst ihrer Keuschheit / als durch Bes-  
tandmuß deiner Tugend. Der du lebest &c.

23. May.

S. Guibertus Beichtiger.

Wann wir allein für dieses Leben in CHRISTUM hofs-  
sen / so seynd wir die Blendiste auß allen Mens-  
chen. 1. Corin. 15.

Nach